

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirats am 13.07.2021

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung

Herr Wenzel begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bedankt sich beim Seniorenbüro für die hervorragende Unterstützung und Informationsweiterleitung während der Lockdown-Zeit.

Besonders dankt er auch dem Redaktionsteam des Wertachboten. Der Wertachbote ist das einzige Projekt, das während der Pandemie unverändert weitergeführt werden konnte.

Einwände gegen die Tagesordnung gibt es nicht.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 20.09.2020

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Aktueller Stand der Projekte des Seniorenbeirats: Welche können durchgeführt werden, welche müssen noch verschoben werden.

Wie erwähnt konnte der Wertachbote erscheinen. Hr. Tröger macht diese Ausgabe noch, hört dann aber wie angekündigt auf. Hr. Quetting hat sich bereit erklärt, seine Aufgaben größtenteils zu übernehmen.

Das Internetcafé hat inzwischen mit einem Hygienekonzept wieder neu begonnen. Es finden kleine Kurse und vor allem Einzelbetreuungen statt. Auch wenn sich die Rahmenbedingungen normalisiert haben, sollen die Einzelbetreuungen weitergeführt werden. Hr. Wenzel hat bei Herrn Pferner einen Antrag auf Ausgleich der pandemiebedingten Mehrkosten (ca. 1.500,- € gestellt), da das Internetcafé keine Einnahmen zum Ausgleich der laufenden Kosten hatte.

Der Filmclub kann in den Räumen im Espachstift nur mit sehr kleinen Teilnehmerzahlen stattfinden. Hier fehlt auch noch eine Rückmeldung des Espachstifts, wie viele Personen genau teilnehmen könnten. Andere Räume kommen nicht in Frage, da die Aufführungsrechte an die Räume gebunden sind.

Die Seniorentreffs sind teilweise wieder geöffnet. Im Kaffeetippl ist nur an zwei Tagen in der Woche nachmittags geöffnet, da einige ehrenamtliche Mitarbeiter/innen nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Mittagsbetrieb läuft in beiden Treffs schon wieder Mo. – Fr.

Die Spaziergänge sind wieder angelaufen. Am 07.07.21 fand der erste statt.

Der Ü-60-Chor ist jetzt in der Neugablonzer Str. 17 im ehemaligen Kampfsport-Zentrum und findet wieder statt. Geplant ist ein Sommersingen im Park bei der Dominikuskirche diesen Freitag.

Das Repair-Café wird umziehen in die neuen Räume des Generationenhauses. Das Generationenhaus wird die Bewirtung übernehmen. Beginnend im August soll das Repair-Café zukünftig jeden 2. Samstag im Monat und mit Anmeldung stattfinden.

Urlaub ohne Koffer wird dieses Jahr nicht stattfinden können.

Zeitzeugenstammtisch findet derzeit noch nicht statt.

Da die Theatervorstellungen allgemein nicht stattfinden, gibt es auch keine Senioren-Theatervorstellungen.

Der Frauentreff des AK Asyl würde gern im Baumgärtle bleiben und nicht mit dem Generationenhaus in die neuen Räume gehen. Hier gibt es allerdings noch Gespräche, wo das Angebot sinnvollerweise räumlich anzubinden ist.

Die verschiedenen Gruppen fahren ihre Programme inzwischen langsam wieder an. Es fehlen allerdings vielerorts die Ehrenamtlichen. Hier ist viel durch die lange Zeit ohne Treffen und Veranstaltungen zurückgegangen.

4. Vorstellung: Musikgeragogik in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule, evtl. ein neues Projekt

Hr. Klein von der Musikschule kam gemeinsam mit der Musik-Geragogin, Fr. Rietzler auf das Seniorenbüro zu. Ursprünglich war an Singen und Spielen mit Veh-Harfen gedacht. Da diese jedoch sehr teuer sind (rund 500 € pro Stück) entstand die Idee, dass Senioren ihre Instrumente mitbringen. Es wäre zu klären, ob das ein Projekt des Beirats werden könnte. Im Rahmen ihres Musikschul-Kontingents könnte Fr. Rietzler es wohl nicht machen. Eventuell wäre es mit Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit möglich. Am 30.09.2021 findet um 9.30 Uhr eine Vorstellungs- und Schnupperstunde für Senioren in der Musikschule mit Anmeldepflicht statt.

Beschluss: Den bei der Schnupperstunde anwesenden Interessenten und danach dann allen Senioren sollen unter dem Titel „Senioren machen Musik“ wöchentliche Treffen in den Räumen der Musikschule zum gemeinsamen Musizieren unter geragogischer Anleitung angeboten werden. Es werden 5 Termine als Probetermine vorgesehen. Die Aufwandsentschädigung trägt bei den 5 Terminen der Seniorenbeirat. Wenn das Projekt ins Laufen kommt, soll die weitere Finanzierung geklärt werden.

Entscheidung: Einstimmig angenommen.

5. Einbindung eines Seniorenlernnachmittags in die „Filmzeit“

Es sollen die Filme, die in der Filmzeit Ende September/Anfang Oktober laufen nachmittags für Senioren unter dem Begriff „Silber-Filmzeit“ gezeigt werden. Der Seniorenbeirat müsste dann die Werbetrommel rühren und über Wertachbote, Homepage und die Gruppen Senioren dafür zu interessieren. Je nach Corona-Lage könnte es auch ein digitales Angebot werden. Es kostet normalen Eintritt. Eine Auswahl von für Senioren „geeignete“ Filme im Vorfeld ist nicht möglich.

Beschluss: Der Seniorenbeirat unterstützt die „Silber-Filmzeit“ ideell und mit Werbung. Es soll Herrn Sobek vorgeschlagen werden, die „Silber-Filmzeit in der Volkshochschule stattfinden zu lassen.

Entscheidung: Einstimmig angenommen.

6. Weiteres Vorgehen bei den geplanten Veranstaltungen „Musik am Nachmittag“, Seniorenvorstellungen, etc.

Herr Wenzel will Herrn Klein von der Musikschule ansprechen, ob im Herbst ein „Musik am Nachmittag“ stattfinden kann. Die Bundeswehr hat auch schon nachgefragt. Es ginge wohl nur mit Anmeldung und mit Masken. Den Stadtsaal – wie in der Vergangenheit – gut mit Senioren zu füllen, wird vermutlich noch nicht möglich sein. Der Stadtsaal wird zudem vom Stadtrat für Sitzungen genutzt. Ca. 50 Personen dürfen rein. Der Beirat einigt sich daher darauf, Musik am Nachmittag dieses Jahr nicht zu planen.

7. Verschiedenes

- Fr. Resch hat über Kolping die Idee „Freundschaftsbänke“ erhalten. Da bisher noch Niemand Zeit hatte, sich näher damit zu beschäftigen, wird der Punkt in einer der nächsten Sitzungen behandelt.
- Hr. Quetting spricht die Bank-Situation am Forettle-Center an. Fr. Gellings berichtet: Die Stadt hat keine Einwirkungsmöglichkeit, da es sich um Privatgrund handelt. Der Betreiber will bewusst keine Bänke, um das verzehrpflichtige Hinsetzen bei der Gastronomie zu fördern.
- Der Seniorenbeirat regt an, den barrierefreien Weg vom Forettle-Center in die Innenstadt auszuschildern. Die Stadträte nehmen das Anliegen mit in die Stadtverwaltung.
- Hr. Wenzel schickt ein Schreiben an Kaufland mit der Bitte, die Toiletten- und Barrierefreiheits-Situation zu verbessern. Fr. Teodorovic sendet ihm dazu Infos.
- Von Herrn Pferner kam eine Anregung aus dem Sicherheitsgespräch mit dem Polizeipräsidium. Von Fr. Dr. Strößner, Polizeipräsidentin, wurde dort die Bitte geäußert, ob wir bei der Präventionsarbeit zum Callcenter-Betrug unterstützen können. Hr. Pferner hat mit Herrn Buchmiller, Kripo KF, bereits gesprochen. Ggf. könnte er im Rahmen einer Seniorenbeiratssitzung Informationen und Hinweise geben. Ein Vortrag wäre nicht angedacht, vielmehr ein Gespräch mit den Beiratsmitgliedern. Hr. Wenzel wird mit Herrn Buchmiller Kontakt aufnehmen, um in einer der nächsten Sitzungen das Gespräch zu führen. Im Wertachboten soll dazu auch ein Artikel erscheinen.
- Hr. Quetting und Hr. Franke regen an, den internen Bereich auf der Homepage stärker zu nutzen. Man könnte dort viel aktueller die Dokumente zugänglich machen, die sonst immer in der Umlaufmappe sind. Damit ist der Beirat einverstanden. Wer das Kennwort braucht, bitte im Seniorenbüro anrufen.
- Fr. Domin berichtet von einer Online-Sitzung der LSVB. Dort gibt es eine Krise, da die Sozialministerin Trautner an der Einrichtung eines anderen Gremiums im Rahmen der Gesetzgebung arbeitet (eine Art „Landes-Seniorenrat“). Die Sorge der meisten Seniorenbeiräte ist, dass die Kommunen dann Vertreter in das neue Gremium senden, die nicht aus dem Kreis der Senioren kommen.

men und seitens der gewählten Seniorenbeiräte nicht legitimiert und delegiert sind. Hr. Wenzel hält – auch wenn wir in Kaufbeuren ein sehr mit der Verwaltung und dem Stadtrat verwobenes Beirats-Gremium haben – eine unabhängige Landesseniorenvertretung für wichtig und sinnvoll. Sollte eine Petition dazu entstehen, plädiert er dafür, diese zu unterstützen. Wenn die LSVB sich allerdings in internen Konflikten und mit dem Ministerium aufreibt, kann es sein, dass dies nicht erfolgreich ist.

Nächste Sitzung: 14.09.2021 um 17.00 Uhr im Raum im 2. OG des Gablonzer Hauses, wenn dort frei ist.

Keine weiteren Wortmeldungen.

gez.

Vorsitzender:
Hr. Wenzel

für das Protokoll:
Hr. Scupin